

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der düstler Schreier,  
Ein Mann von gutem Ton,  
Und stimme als solcher auch immer  
Zu jeglicher — Fusion.

Vor Allem die Eisenbahnen,  
Die sind mein Lieblingsgericht,  
Weil es zum Fusioniren  
An Gründen hier nie gebricht.

D'rum wäre es nun auch zeitig,  
Man fing zu fusioniren an  
Die bestehenden Projekte alle;  
Wie gut wäre das Land dann d'rان!



### Witterungs-Nachrichten.

Ueber der Schweiz herrscht eine ganz unbestimmbare Witterung; Sonne, Wolken und Nebel kämpfen mit einander. Ost sieht es aus, als ob sie fusioniren wollten, aber nachher sind es nur Aktien und der Niederschlag kommt oft mit dem Aufschlag. Sehr gefährdet scheint die Frucht der Kontrats-gefeßberater und wenn der drohende Referendumshagel dreinschlägt, so weiß man nicht, wie's herauskömmt. Im Thurgau steht das Landesblatt, welches den ganzen Kanton bisher verhuberte, in Gefahr, veranzeigert zu werden, was leicht St. Gallertemperaturen erzeugen könnte. Hoffnung auf Besserung, wenn erst das Volk in's Stadium kömmt, wie der Sauser. Im Uebrigen große Tröcne; man vermutet bewegten Brandstiftung.

### Politische Wahrheit.

Die Radikalen, das sind Streber,  
Die Konservativen, das sind Kleber;  
Allseitig sind nur Steuererheber.

### Eine Periode

über die „periodische“ Wiederwahl der Lehrer.

Vordersatz.

Damit der Lehrer fleißig schaffe,  
Damit sein Eifer nicht erschlafe,  
Daß er die Kinder tüchtig lehre,  
Daß er die Dorfmagdaten ehre,  
Daß er mit Mäßigung verfare,  
Daß er den Haselsteden spare,  
Daß er manierlich auf sich führe,  
Die Feste gründlich torrigire,  
Daß er sich in der Tugend liebe,

Nicht tanzen geh', nicht Kegel schiebe,  
Daß er sein Wissen stets ergänze,  
Und keine Schulstund heimlich schwänze,  
Daß er nie nach den Mädchen schiele,  
Daß Drgel er statt Karten spiele,  
Daß Pflichten er im Busen fühle  
Und nicht mit Bier die Gurgel spüle,  
Daß er in Nichts sich mög' verfehlen:

Nachsatz:

Thut man ihn „periodisch“ wählen.



**Fran Stadtrichter:** „Nei aber Verehrtskä, was mached au Sie für es Suurhampfle'sicht? Was sichtenä au über Ihres Sunnesteleberli g'trochä?“

**Herr Feuß:** „Ja, 's ischt bidäntli, me mag bim Straamige nüd emaled drou redä. — Denkedst nu, i dumme grad vu eujem Justizminister und hannen wellä veralasse, daßr da die Agitathoreschuel au de Arbeitere sölli verbütä. Aber 'r häd's nüd tha, me könni nüd dräge ha, wenn die wellid lehre redä.“

**Fran Stadtrichter:** „Jä was? Ist au das mögli? Nüd emol berigs verbütä? Ach du myn Trostt abenandere-n-au! Da cha mä ja nachher die vu den-andere nümme untersehide! Herjegerli, ja wollau!“

**Herr Feuß:** „Ja, 's gahd würllich äfennig g'trutig zue!“

Was Archimedes sich wünschte, den Standpunkt außer der Erde,  
Wünscht' auch ein Schneidbergfell, doch nicht, zu heben den Ball.  
Nein, nur dieses befeelt ihm die Brust: Es möcht' ihm gelingen,  
Sich von olympischen Höhn selbst aus der Ferne zu seh'n.

„Bapa, wie sagt man dann, wenn der Chef de cuisine eine Köchin ist?“  
„Nun, wie wird man sagen? Le chef, la chèvre!“

Hans: „Los! G'hohe hani no nie Nüt, aber was i ha, hani mit Freude gno.“

Benz: „Das het yo jede Schelm g'feit.“

Vater: „So, wie ist die Reis usg'falle? Gest jetzt die Nebahnstatione o alli usg'schribe, min-i Der bisohle ha?“

Sohn: „I ha welle, aber du hani entdeckt, si heiße Alli glych, denn überall hani-glese: „Für Männer“ und „für Frauen“.“

Es sind nicht stets, die nach der Erde schauen,  
Die allerkeuschesten der Frauen.  
Aus den gesenkten Blicken spricht:  
„Schau mir nur nach, ich seih's ja nicht.“

### Nationalökonomisch.

Ammoniak, wie du wohl weißt,  
Wird aus Mist bereitet,  
Und bekannt ist, daß sein Geist  
Herben Stank verbreitet.  
Leider auch dem Kapital  
Geht es so, das ist fatal;  
Was als Gold und Silber frommt,  
Aus gedüngtem Boden kömmt;  
Soll es wirklich Segen bringen,  
Muß es in die Erde dringen,  
Muß lebendig sich gestalten,  
Knospen, Blüten, Frucht entfalten.

„Wissen Sie das Neueste von Baron X? Der soll sich ja mit zwei jungen Damen zu gleicher Zeit heimlich verlobt haben.“

„Das scheint mir schon mehr unheimlich verlobt.“

Köchin: „Gnädige Frau, darf ich heute auf meiner Kammer bleiben? Ich habe Migräne zum Sterben.“

Hausfrau: „Migräne! Eine Köchin! Das ist blos für Standespersonen. Da wird Nichts d'raus.“

Den Schneider kennt man schon, wenn er zu Fuße geht,  
Weltkundig sich und flink auf beiden Ferlen dreht,  
Doch wenn er steigt zu Pferd und meint, wie schön er sei,  
Da hocht der Arme da, wie eine Staffelei.

### Briefkasten der Redaktion.

M. P. i. F. Der Löwenzwingler in Zürich? Warum denn? Wenn sich Jemand die Mühe nimmt, das Projekt zu realisiren und er Geld findet im Publikum — woran wir, nebenbei gesagt, nicht zweifeln, — so sehen wir in der That nicht ein, warum man die Sache „mit Spott übersättigen“ soll. Wird's was Rechtes, so dürste damit — und das ist für uns Ausschlag gebend — der erste energische Schritt zu dem von Ihnen verlangten zoologischen Garten gethan sein, d. h. das Eine ruft dem Andern. — Spatz. Ja, man glaubt eben, da sei Nichts zu torrigiren, je mehr Fehler, desto besser. Das sind die Folgen komplizirter Uebertreibungen. Käpst Gruey. — Alter Eidgenosse. Ihr Brieflein hat uns in der That sehr gerührt, weil es uns den Beweis liefert, daß wenn Fuß wieder verbrannt wird, auch das Bäuer-



lein nicht fehlt, ihm noch ein munteres Wort zu entlocken. — Rob. Je größer der Bündel, den man trägt und je enger der Weg, desto mehr löst man auf allen Seiten an. D. Möhrle. — H. S. i. G. Im „Tagbl.“ steht zu lesen: „Ein solches Frauenzimmer sucht eine solide Wirtschaft literarische zu übernehmen.“ Literarische verkaufen ist alt, aber literarische übernehmen, das ist in der That neu. — O. F. „Mutter, bist nicht für Schuel, de Herr Lehrer hat gseit, es sei Maria im Gefängniß.“ — J. A. i. W. Was soll denn dieser Geißbock vorstellen? Wir helfen gerne mit, die Klage ist allgemein. — Heiri. Abgegangen. Situationsbilder momentan überflüssig. — E. C. i. R. Vielleicht noch im Laufe dieser Woche. — H. i. Schy. Das Waisrte traf bis zur Stunde noch nicht ein; halten Sie gef. Nachfrage. — R. W. Mit solchen Kleinigkeiten geben wir uns gar nicht gerne ab. So ein paar laftige Volksvertreter aus der Landmannschaft wären uns schon lieber. — H. i. Berl. Es ist nicht recht, daß unser neues Konkursgesetz die Bestimmungen nicht enthält, auf Schauspieler finde das Betreibungs-gesetz keine Anwendung und wenn Jemand an einen andern Ort übersiedelt, so seien die früheren Schulden dadurch erloschen; dagegen aber steht auch nirgends, daß man Jemand nicht rechtlich betreiben dürfe, auch wenn er Nichts schuldig ist; er kann ja Recht vorschlagen oder es gütlich machen. Waisrte hat man denn Advokaten? — Jobs. Dank; auch wieder Einiges. — K i B. Erhalten; Gruß. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.

**CONRADIN & VALE**  
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,  
1. Marken Champagner, (28)  
Spirituosen und Liqueure.  
Vertretung und Dépôts von Häusern 1. Ranges.  
Telephon.

**Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.**  
Spezialität in **Reithosen**. Stofflager **englischer**  
Nouveautés. (162-8)  
**J. Herzog**, Marchd.-Tailleur.  
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

## Theater zum „Pfauen“.

ZÜRICH. (173-3)

Bis 1. Dezember täglich grosse Vorstellung.

**H. Gränicher**, Zahnarzt,

wohnt nun

**Rennwegplatz - Zürich - Oetenbachgasse 28**

und empfiehlt sich dem Tit. Publikum ferner bestens zur Ausführung schmerzloser Zahnoperationen.

Telephon Nr. 75. (186-3)

Reit- und (171-6)

**Fahrhandschuhe**

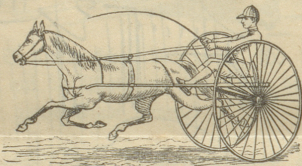
fabrizire als Spezialität in  
solider, eleganter Waare.

**J. Böhny**, Handschuhfabr.,

ZÜRICH, Weinplatz,

ST. GALLEN: BASEL:

Marktplatz. Gerbergasse.



## Fecht-Saal

von (180-4)

**Cäsar Stadelmann**, 1, Trillengässlein, 1, Basel.

Stunden von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Lager  
elektrischer Apparate

**J. W. Stedtfeld**,

Zürich, Zähringerplatz.

Übernahme von **elektrischen**  
**Beleuchtungen, Haus- und**  
**Telephon-Leitungen.**

Größere Arbeiten nach Auswärts ohne  
Berechnung der Reisespesen. -685-26-

**Mailand.**  
**Deutsche Bierhalle.**  
**Trenk-Müller**.

Gallerie de Christoforis  
vis-à-vis dem (159-10)

**Hôtel de la Ville.**

Deutsche Küche, gutes Bier, italienische u. ungarische Weine. Deutsche Gemüthlichkeit. — Schweizer und deutsche Zeitungen. (H 6423 M)

**CHOCOLAT**  
in Tafeln und in Pulver  
**SPRÜNGLI**  
leicht löslicher reiner  
**CACAO**

ZÜRICH. (59-19)

Von Kennern bevorzugte Marke.  
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Echte Briefmarken! Billig.  
15 Egypt. 20 P. 1 Belg.  
40 Pf. 50 Pf. 100 Pf. 20 Pf. 50 Pf.  
20 Pf. 30 Pf. 60 Pf. 20 Pf. 50 Pf.  
20 Pf. 25 Pf. 60 Pf. 1.00 Pf. 50 Pf.  
50 Pf. 50 Pf. 5 Cuba 30 Pf. 4 Guad 40 Pf.  
6 Hüll. 20 Pf. 6 Kriechen 20 Pf. 4 Samai 40 Pf.  
4 Guatem. 35 Pf. 2 Helena 30 Pf. 5 Jäl. 50 Pf.  
5 Jamaica 20 Pf. 6 Jap. 20 Pf. 6 Java 20 Pf.  
6 Kap 20 Pf. 2 Libier. 30 Pf. 8 Lombard. 25 Pf.  
6 Luxemb. 20 Pf. 5 Marit. 40 Pf. 6 Mexic.  
40 Pf. 5 Monaco 25 Pf. 4 Rhindl. 40 Pf.  
6 R. See. 25 Pf. 3 Nordborn. 45 Pf. 4 Orange  
30 Pf. 10 Ostind. 25 Pf. 4 Pers. 30 Pf. 6 Bern  
40 Pf. 6 Portor. 25 Pf. 10 Preuss. 25 Pf.  
6 Queensl. 30 Pf. 10 Rhindl. 20 Pf. 6 Serb.  
15 Pf. 3 Siam 60 Pf. 30 Sporten 40 Pf.  
4 Sardin. 45 Pf. 6 Sinti. 20 Pf. 6 Victoria  
20 Pf. 3 Vinc. 25 Pf. 4 Westaustr. 35 Pf. u. zc.  
alle verschieden. Preisl. gral. Illust. Ka-  
talog 30 Pf. E. Hayn, Berlin, N. 24  
Friedrichstr. 108. (Ging. Johannisstr. 23.)

VELOCIPEO-FABRIK WINTERTHUR  
BICYCLE, BICYCLETTE & TRICYCLE  
bestes eigenes & engl. Fabrikat  
BILLIGE PREISE, GARANTIE

Rechte Bedienung. Seite Seite.

Centralfener-  
**Revolver** 6<sup>te</sup> schüssig  
Cal. 7 mm 10 Mart, 9 mm 15 Mart  
Centralfener-Doppelflinten  
von 35 Mart an  
ohne Knall, Cal. 6 mm  
8 Mart, 9 mm 15 Mart.  
**Patentluftgewehre**  
ganz ohne Geräusch, 25 Mart.  
Patronen und alle Jagdarten in  
größer Auswahl.  
In jeder Waffe giebt es 25 Patronen  
gratis. — Versand nur gegen Nachnahme  
oder vorherige Einfindung des Betrages.  
Für jede Waffe übernehme ich volle  
Garantie. — Alle Waaren nehme ich  
zum Umtausch bereitwilligst zurück.  
Umwandlungen, Reparaturen zc. sauber  
und billig.  
Preislisten gratis und franco.  
**Georg Knaak**, Waffenfabrik,  
Berlin SW. Friedrichstr. 237.

Fr. 500,000 am 31. Oktober.

Pariser  
**Weltausstellungs-Loose.**

Gegenwärtiger Kurs 10 Fr.  
per Stück. Dazu wird gratis  
gegeben ein Wohlthätigkeits-  
Tombola-Loos der Schweizer-  
Kolonie in Paris (Ziehung An-  
fangs Dezember unter Aufsicht  
des schweizerischen Gesandten  
in Paris), welche einzeln à 60 Cts.  
verkauft werden.

Alle andern Gattungen Werth-  
papiere zum Tageskurs.

An- und Verkauf von Gold-  
und Silbermünzen, Medaillen,  
schweiz. Schützenthälern etc.

**LUDWIG DURRICH**,

Bank- und Waaren-Geschäft,  
21 und 22 Rennweg,  
Zürich,

sowie bei **Jul. Schmidt**,  
Paradeplatz, Zürich  
und den bekannten Dépôts.

22 Medaillen.

**BITTER**  
**DENNER & Co**

BASEL, (478-26)

Thun, St. Ludwig, Cognac.

Alten und jungen Männern  
wird die soeben in neuer, ver-  
mehrter Auflage erschienene  
Schrift des Med.-Rath Dr. Müller  
über das (121-52)

**gestörte Nerven-  
und Sexual-System,**  
sowie dessen radikale Heilung z.  
Behelung dringend empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für Fr. 1.25 in Briefmarken.  
**Eduard Bendt**, Braunschweig.

Pariser  
**Weltausstellungsloose.**

Nächste Ziehung 31. Oktober.

**Haupttreffer:**

Fr. 500,000, 10,000, 1000 etc.

Jedes Loos wird im Laufe  
der Zeit mit mindestens Fr. 25  
zurückbezahlt. Das Anleihen  
ist garantirt durch den »Crédit  
foncier de France«.

Preis per Stück Fr. 10.

Gegen Einsendung des Be-  
trages erfolgt umgehende Zu-  
sendung. Auf Wunsch auch per  
Nachnahme. (176-3)

Schweizerische  
Wechsel- und Effektenbank,  
**Filiale Bern.**

**HOCH PIKANT!**

**Madame amüsirt sich,**  
Bilderbuch für Jungesellen und  
Lebemann. Preis nur 2 Fr. Ver-  
sandt in geschlossenem Couvert  
unter Nachnahme durch die Schweiz.  
Verlagsanstalt in Luzern. -185-2-

Die besten französischen  
**Gummi-Artikel**

pro Dutzend 2, 3, 4, 5, 6, 7 Mark  
versendet gegen Einsendung in  
Briefmarken die (137-13)

Gummiwarenfabrik von  
**L. Schreiber**, Berlin,  
Zimmerstrasse 77.

**Jeocoman**  
**Kamm photographia**  
vollständige  
Apparate  
Nr. 30. 50. 60. 80.  
Anleitung  
u. Preisverz.  
kostenfrei  
FABRIK  
photog. Apparate  
**C.P. Goerz**  
Optische Anstalt  
Berlin - Schöneberg  
Hauptstr. 7a.